

## Deutscher Mannschaftswettbewerb Schwimmen Landesliga

Traditionell stand im Februar wieder der Deutsche Mannschaftswettbewerb Schwimmen (kurz: DMS) auf dem Programm. Von der Bundesliga bis in die Bezirksligen wird dabei bundesweit in mehreren Abschnitten das gesamte Olympische Programm durch die Mitglieder der Mannschaften geschwommen und die erkämpften Punktzahlen, ausgerichtet am Weltrekord, werden aufsummiert. Die punktstärksten Mannschaften steigen in die höheren Ligen auf, die schwächeren in die niedrigeren Ligen ab.

Die Konstellation in der Landesliga war dieses Jahr so schwierig, wie lange nicht mehr. Da vor Wettkampfbeginn unklar war, ob und wie viele Nord-Mannschaften aus der 1. Bundesliga absteigen würden und die letzten vier Plätze der 2. Bundesliga Nord alle von niedersächsischen Mannschaften belegt wurden, stand im Raum, dass nicht wie üblich die letzten zwei Mannschaften aus der Landesliga absteigen würden, sondern auf alle Fälle die letzten vier, im schlimmsten Fall sogar bis zu sechs (!) von zehn teilnehmenden Mannschaften.

Nach einem krankheitsbedingten Ausfall musste die Aufstellung Anfang der Woche nochmals komplett geändert werden und sogar auf der Fahrt nach Hildesheim wurden noch letzte Berechnungen zur Optimierung des Gesamtergebnisses durchgeführt. Am Wettkampftag galt es, keine Frühstarts zu riskieren, gute Wende zu machen und um jeden Meter zu kämpfen. Die meisten Punkte erreichte Nicole Heidemann über 100m+200m Brust und Schmetterling mit 2491 Punkten. Über 2000 Punkte (2091) sammelte Sophie Buß über 100m+200m Brust und 200m+400m Lagen. Knapp unter dieser Grenze (1966) blieb Victoria Buß bei ihren Starts über 100m+200m Rücken, 200m Lagen und Freistil und erreichte über 100m Rücken eine neue Bestzeit. Ein hartes Programm hatte mit ihren Starts über 400m+800m Freistil, 200m Rücken und 400m Lagen Tabea Berling zu absolvieren, die über 200m Rücken Bestzeit schwamm und 1673 Punkte sammelte. Ähnlich anspruchsvoll waren die Strecken von Rebekka Conen mit 200m+400m+800m Freistil und 200m Schmetterling mit Bestzeit über alle drei Freistilstrecken und insgesamt 1598 Punkten. Nach nur einer kurzen Trainingsphase absolvierte Sandra Grönniger bereits wieder 3 Strecken (50m+100m Freistil und 100m Rücken) und überzeugte insbesondere über Rücken und insgesamt 1363 Punkten. Nach vielen Jahren ging Sandra Geiger neben den 50m Freistil auch über 100m Freistil an den Start und konnte 973 Punkte zum Gesamtergebnis beisteuern. Julia Otten hatte sich auf die 50m Freistil vorbereitet, aber nach dem Ausfall von Miriam Menke durfte Julia 100m Schmetterling schwimmen und sammelte dafür 371 Punkte. Im Endergebnis konnte das Team souverän den 4. Platz belegen mit 12526 Punkten. Eine super Mannschaftsleistung! Die drei Buchstaben (D M S ) setzen doch immer wieder neue Kräfte auch auf ungewohnten Strecken frei.

Als Trainer war Arjan Steenkamp dabei, als Betreuer VeroSteenkamp und Christoph Buß und als Kampfrichter Heinz Conen.

